

Die Buche

Sie scheint etwas kühl
Doch verdanken wir viel
Dieser hohen Gestalt
Die bevölkert den Wald

Erneuert den Boden
Beschattet von oben
Sie sättigt die Tiere
Und - ich spekuliere:

Das ‚Buch‘, das wir lesen
Wäre niemals gewesen
Ohn‘ ihre Rinde
Grandios – wie ich finde

Eine so edle Kraft
Die fruchtbar erschafft
So standhaft, so klar
Wie ich selten war

Dein Grau, deine Glätte
Dein Dach – eine Stätte
Die Liebe verdient
Der Ehrfurcht geziemt

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)